



Docket No. M15P01US

IN THE UNITED STATES PATENT AND TRADEMARK OFFICE

**DHL EXPRESS 552 6567 631**

In the application of: Horst Mellis  
Serial Number: 10/710,603  
Filing Date: 7/23/2004  
Title: Device and Method for Applying Patterns and/or Labels to a  
Substantially Flat Surface of an Article

**Commissioner for Patents**  
**Alexandria, VA 22313-1450**

REQUEST TO GRANT PRIORITY DATE

Pursuant to 35 USC 119 and 37 CFR 1.55, applicant herewith claims priority of  
the following **German** patent application(s):

DE10203127.4 filed 1/25/2002

DE10213028.0 filed 3/22/2002

Certified copies of the priority documents are enclosed.

Respectfully submitted October 18, 2004,

  
Ms. Gudrun E. Huckett, Ph.D.  
Patent Agent, Reg. No. 35,747  
Lönsstr. 53  
42289 Wuppertal  
GERMANY  
Telephone: +49-202-257-0371  
Telefax: +49-202-257-0372  
gudrun.draudt@t-online.de

GEH/Enclosure: German priority document(s) DE10203127.4 and DE10213028.0



## Prioritätsbescheinigung über die Einreichung einer Patentanmeldung

**Aktenzeichen:** 102 03 127.4

**Anmeldetag:** 25. Januar 2002

**Anmelder/Inhaber:** Horst Mellis,  
45355 Essen/DE

**Bezeichnung:** Vorrichtung und Verfahren zum Aufbringen von  
Mustern und/oder Beschriftungen auf eine im  
Wesentlichen plane Oberfläche eines Gegen-  
standes

**IPC:** B 43 L 13/00

Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der ur-  
sprünglichen Unterlagen dieser Patentanmeldung.

München, den 02. September 2004  
**Deutsches Patent- und Markenamt**  
Der Präsident  
Im Auftrag

CERTIFIED COPY OF  
PRIORITY DOCUMENT

Stark

- 1 -

Horst Mellis  
45355 Essen

---

Vorrichtung und Verfahren zum Aufbringen von  
Mustern und/oder Beschriftungen auf eine im wesentlichen plane  
Oberfläche eines Gegenstandes

---

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung und ein Verfahren zum Aufbringen von Mustern und/oder Beschriftungen auf eine wesentlichen plane Oberfläche eines Gegenstandes, insbesondere einer Post- oder Grußkarte, eines Einlegeblattes für Fotoalben, einer Urkunde oder dergleichen unter Verwendung von Schablonen.

5

Dabei werden hier unter dem Begriff "Post- oder Grußkarte" alle erdenklichen Arten von Gruß-, Einladungs-, Mitteilungs- und Glückwunschschreiben und dergleichen verstanden. Da Vorrichtungen und Verfahren der hier in Frage stehenden Art meist bei der Erstellung handgefertigter Grußkarten verwendet werden, wird im nachfolgenden häufig nur der Begriff "Karte" verwendet, ohne daß die Vorrichtung und das Verfahren auf Karten im eigentlichen Sinne beschränkt wären. Rein beispielhaft seien Urkunden und Einlegeblätter für Fotoalben genannt, die sich gleichermaßen mittels der erfindungsgemäßen Vorrichtung bzw. mittels des erfindungsgemäßen Verfahrens bearbeiten lassen.

10

15

Unter dem Begriff "Beschriftungen" werden sowohl einzelne Buchstaben und Zahlen, als auch komplette Gruß- und Glückwunschformeln wie z.B. "Frohe Weihnachten!" oder "Alles Gute!" verstanden. Zur Vereinfachung wird im nachfolgenden in der Regel nur kurz von "Mustern" gesprochen, wobei dieser Begriff dann auch Beschriftungen umfassen soll.

20

- 2 -

Es ist seit langem bekannt, zum Aufbringen von Mustern insbesondere auch auf Oberflächen der genannten Karten u.dgl. Schablonen zu verwenden.

5 Bei den Schablonen wird zwischen sog. einlagigen Schablonen und zwei- oder mehrlagigen Schablonen unterschieden, wobei es sich bei den zwei- oder mehrlagigen Schablonen de facto um zwei oder mehr gesonderte Schablonen handelt, deren Muster sich ergänzen, insbesondere derart, daß die bei bestimmten Mustern vorgesehen Stege oder Brücken, die z.B. bei einem "O" die mittlere Fläche in der Schablone halten, im fertigen Muster nicht mehr zu sehen sind.

10

Es hat sich nun gezeigt, daß vielen Anwendern sowohl die Anwendung der einlagigen als auch der mehrlagigen Schablonen Probleme bereitet.

15

Ein offensichtliches Problem bei mehrlagigen Schablonen, die stets nacheinander angewendet werden, ist die Ausrichtung der später angewendeten Schablone(n) relativ zu dem mit Anwendung der ersten Schablone erstellten Muster. Dazu wird bislang so vorgegangen, daß die Position der ersten Schablone mit Bleistift auf der Karte angezeichnet wird und die anderen Schablonen später an dieser Markierung ausgerichtet werden. Dieses Vorgehen ist jedoch ungenau und bedingt unschöne Radier- oder Bleistiftspuren auf der Karte.

20

25

Erstaunlicherweise hat sich gezeigt, daß bei einlagigen Schablonen ein ganz ähnliches Problem auftaucht, nämlich die Ausrichtung der Schablone relativ zur Karte. Die freie Gestaltungsmöglichkeit, d.h. die freie Wahl, wie eine Schablone relativ zu einer Karte anzulegen ist, stellt für viele Anwender ein Problem dar.

30

Es besteht daher der Wunsch, eine Vorrichtung und ein Verfahren anzugeben, mittels welcher eine oder mehrere Schablonen relativ zu der Oberfläche des zu bemalenden (meist wird trockene Ölfarbe verwendet) oder sonstwie zu bearbeitenden Objektes in einer vorgegebenen oder vorgebbaren Position festgelegt werden können.

- 3 -

Die Aufgabe wird gelöst von einer Vorrichtung zum Aufbringen von Mustern und/oder Beschriftungen auf eine im wesentlichen plane Oberfläche eines Gegenstandes, insbesondere einer Post- oder Grußkarte, eines Einlegeblattes für Fotoalben, einer Urkunde oder dergleichen unter Verwendung von Schablonen, wobei die Vorrichtung

- wenigstens eine Schablone und
- einen Schablonenhalter umfaßt und

wobei der Schablonenhalter

- über Mittel zum Festlegen einer Schablone in einer Relativposition von Schablone und Schablonenhalter und
- über Mittel zum Festlegen der Oberfläche, auf die mittels der Schablone ein Muster und/oder eine Beschriftung aufgebracht werden soll, relativ zu dem Schablonenhalter

verfügt.

Weitere Einzelheiten und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus der nachfolgenden rein beispielhaften und nicht-beschränkenden Beschreibung eines Ausführungsbeispiels in Verbindung mit der Zeichnung. Es zeigen:

Fig. 1 einen dort als "Arbeitsplatte" bezeichneten Schablonenhalter,

Fig. 2 einen dort als "Rahmen" bezeichneten Adapter und

Fig. 3 eine Schablone zur Herstellung zweier unterschiedlicher Untergrundmuster, nämlich einmal mit 12, einmal mit 16 Rosenmotiven.

In der Fig. 1 ist ein Schablonenhalter gezeigt, der über vier Pins (kurze Stifte) verfügt, mittels welcher die entsprechend gelochten Schablonen festgelegt werden können. Der Schablonenhalter verfügt ferner über ein Griffloch, das es ermöglicht, eine aufgelegte Schablone und/oder einen eingelegten Adapter leicht von der Rückseite herauszudrücken.

- 4 -

Statt vier Pins sind natürlich beliebige andere Anzahlen von Pins o.dgl. möglich. Ferner ist eine an das Maß der zu bearbeitenden Karte angepaßte Ausnehmung vorgesehen, die die zu bearbeitende Karte rundherum einfaßt, so daß eine eingelegte Karte nicht verrutschen kann.

5

Der Adapter dient zum Anpassen der Ausnehmung des Schablonenhalters an unterschiedliche Kartengrößen.

10

Bei entsprechender Ausbildung kann die Vorrichtung auch zum Ausschneiden von Mustern verwendet werden.

15

Dabei wird im übrigen darauf hingewiesen, daß die Anmeldung ein neues Geschäftsverfahren impliziert, nämlich ein Verfahren zum Erstellen "professioneller" Gruß- und Glückwunschkarten, Urkunden u.dgl. unter Verwendung bzw. Anwendung der Erfindung. Dieses Verfahren wird hiermit ausdrücklich als zur Erfindung gehörig bezeichnet und in denjenigen Ländern, deren nationales Recht dies gestattet, als schutzfähig beansprucht.

20

- 1 -

## Patentansprüche

1. Vorrichtung zum Aufbringen von Mustern und/oder Beschriftungen auf eine im wesentlichen plane Oberfläche eines Gegenstandes, insbesondere einer Post- oder Grußkarte, eines Einlegeblattes für Fotoalben, einer Urkunde oder dergleichen unter Verwendung von Schablonen umfassend

  - wenigstens eine Schablone und
  - einen Schablonenhalter,

wobei der Schablonenhalter

  - über Mittel zum Festlegen einer Schablone in einer Relativposition von Schablone und Schablonenhalter und
  - über Mittel zum Festlegen der Oberfläche, auf die mittels der Schablone ein Muster und/oder eine Beschriftung aufgebracht werden soll, relativ zu dem Schablonenhalter

verfügt.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß zusätzlich ein Adapter zum Anpassen der der Mittel zum Festlegen der Oberfläche, auf die mittels der Schablone ein Muster und/oder eine Beschriftung aufgebracht werden soll, relativ zu dem Schablonenhalter, an unterschiedliche Größen von Gegenständen (z.B. DIN A4 / DIN A5) vorgesehen ist.
3. Vorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Mittel zum Festlegen einer Schablone in einer Relativposition von Schablone und Schablonenhalter kurze Stifte (Pins) umfassen, die mit entsprechenden Lochungen in den Schablonen kooperieren.
4. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Mittel zum Festlegen der Oberfläche, auf die mittels der Schablone ein Muster und/oder eine Beschriftung aufgebracht werden soll, relativ zu dem Schablonenhalter eine Ausnehmung in dem Schablonenhalter für die Oberfläche oder den Gegenstand, insbesondere für eine Karte, umfassen.

- 2 -

5. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Schablonenhalter eine Vertiefung derart aufweist, daß eine eingelegte Schablone eine im wesentlichen bündige Oberfläche mit der Oberfläche des Schblonenhalters bildet.

5

7. Schablonenhalter für eine Vorrichtung nach Anspruch 1.

8. Schablone für eine Vorrichtung nach Anspruch 1.

10

9. Adapter für eine Vorrichtung nach Anspruch 2.

10. Verfahren zum Aufbringen von Mustern und/oder Beschriftungen auf eine im wesentlichen plane Oberfläche eines Gegenstandes, insbesondere einer Post- oder Grußkarte, eines Einlegeblattes für Fotoalben, einer Urkunde oder dergleichen unter Verwendung von Schablonen unter Verwendung einer Vorrichtung umfassend

15

- wenigstens eine Schablone und
- einen Schablonenhalter,

wobei der Schablonenhalter

20

- über Mittel zum Festlegen einer Schablone in einer Relativposition von Schablone und Schablonenhalter und
- über Mittel zum Festlegen der Oberfläche, auf die mittels der Schablone ein Muster und/oder eine Beschriftung aufgebracht werden soll, relativ zu dem Schablonenhalter

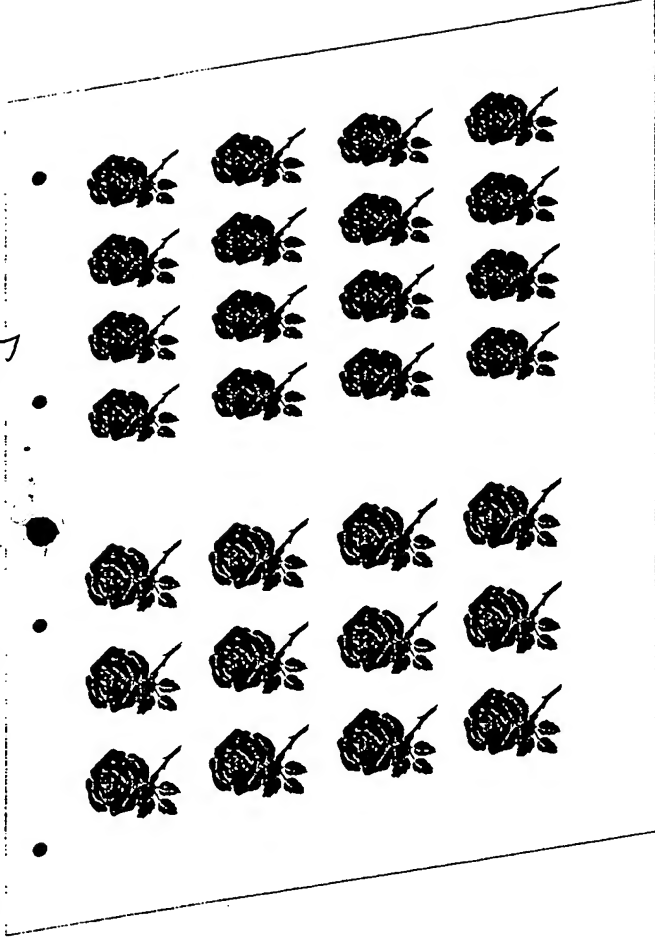
25

verfügt,

mit den Schritten: Einlegen der Karte in den Schblonenhalter, Auflegen einer Schablone, Aufringen des Musters.

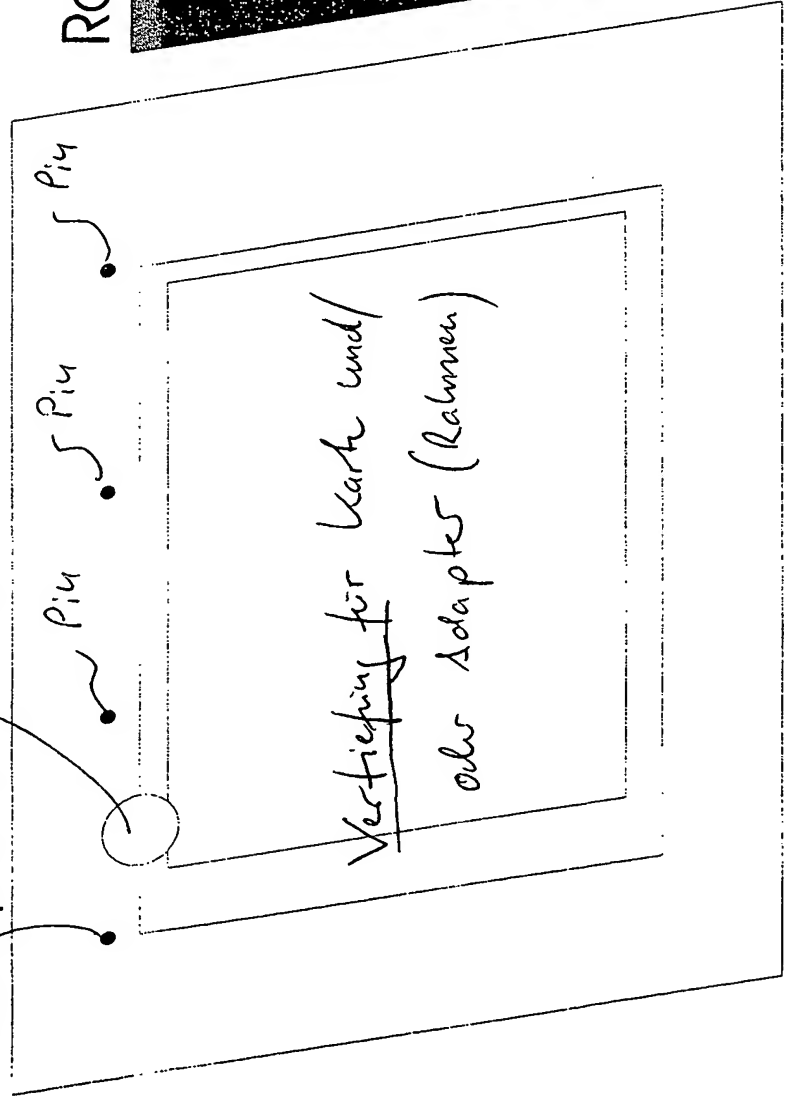
Schablone

Fig. 3



P1u  
Griffloch

Arbeitsplatte Fig. 1



Rahmen

Fig. 2

